

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **276 (1997)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nem Empfinden – schönste vor. Als ich geendet hatte, meinte er nach einer pietätvollen Pause mit feinem Lächeln:

«Das war eine Dichterlesung für mich, und ich danke dir dafür. Aber musst du unbedingt Schriftstellerin werden? Es gibt doch schon so viele! Ausserdem kannst du viel besser kochen und backen. Das ist auch kreativ. Ich selber wüsste es zum Beispiel sehr zu schätzen. Willst du es dir nicht überlegen, Dorothea?»

Mir wurde plötzlich schwarz vor Augen. Die nervliche Anspannung wegen der Kulturbautausen, der leere Magen, und das Urteil meines Freundes gaben mir den Rest. Völlig unbeabsichtigt sank ich an Gustavs breite Brust. Als ich wieder zu mir kam, war ich so gut wie verlobt. Gustav wartete geduldig, bis ich meine Enttäuschung mit der missglückten Schriftstellerei überwunden hatte und selber fühlte, dass Kochen und Backen

meine wirklichen Talente waren. Der Erfolg damit bei ihm und unseren Freunden bestätigte es. Und mir kam da so ein Gedanke; Gustav durfte aber davon noch nichts wissen. Bei meinen guten Koch- und Backkenntnissen wäre es doch gar nicht so abwegig, vielleicht den Beruf einer Fernsehköchin anzupeilen. Die Kraft zur Beharrlichkeit besass ich doch sicher.

Im Augenblick habe ich mich aufs Lesen eingestellt. Ob Goethe, Kosalik, Hölderlin oder Karl May, ich nahm zunächst alles in mich auf. Inzwischen lernte ich aber zu differenzieren. Gustav schenkt mir oft Büchergutscheine und ist stolz auf seine belesene Frau.

In unserer Küche hängt in Leuchtbuchstaben der Spruch: «Schuster, bleib bei deinen Leisten.» Für meinen Gustav war das schon immer eine Selbstverständlichkeit – ich aber muss mir diese Erkenntnis stets aufs neue mühsam erarbeiten.

## Appenzeller Witze

«Jokeb! Jetzt chomm i bigopp no en Zah über i miine alte Tage, sischt gwöss de Wisheitszah!» – «Er weerd di aber au lang häbe, Bartli!» – «Bruchscht mi nüd z föpple, Jokeb, lang gnueg, wenn er mi häbet, bis du änn überchooscht!»

∞

«Was looscht du din Bueb leene, Bisch?» frogt de Marei. «Nütz, i los en studiere», get em de Bisch zor Antwot.

∞

«De bescht Gerber ischt halt gliich no de Zivilstandsbeamte: Chaascht handchehrom s Leder gad wider mit hääne!»

∞

Zom neue Chnecht, wo de Rootsherr Manser aagstöllt het, säät er, de Meischer: «As i deers vo Aafang aa gsääd hei: Bi meer gets nüd vill Woot, wenn i pfiif, so chooscht!» – «Gaaz iiverstande», meent de Neu, «wenn i zwäämoll pfiif, so chomi nüd!»

# Landwirtschaftszubehör

# dirim

Dirim AG Steinegg  
9050 Appenzell

Tel. 071 7 888 939  
Fax 071 7 888 933

# WEBEREI GRAF AG KRINAU

GRÖSSTE AUSWAHL AN HEIMTEXTILIEN UND ORIENTTEPPICHEN



**Hauptgeschäft:**

9622 Krinau SG  
Tel. 071-988 15 64  
Fax 071-988 45 53

**Öffnungszeiten:**

Mo 13.30–18.00 Uhr  
Di–Fr 8.30–12.00 Uhr  
13.30–18.00 Uhr  
Sa 8.30–12.00 Uhr  
Donnerstag-Abendverkauf bis 20.00 Uhr

**Filiale:**

8586 Riedt bei Erlen  
Tel. 071-648 21 68  
Fax 071-648 21 69  
keine Orientteppiche

**Öffnungszeiten:**

Mo, Mi, Do 14.00–17.00 Uhr  
Sa 8.00–12.00 Uhr  
Di und Fr geschlossen

